

HÖHERE PÄDAGOGISCHE LEHRANSTALT

# LIEDERSAMMLUNG

für Klavier - Begleitungen

---

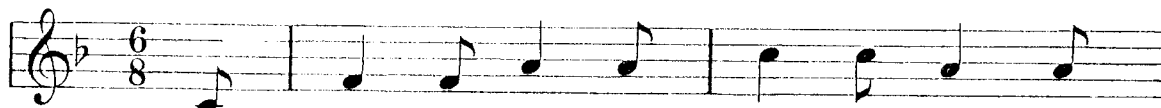
.....

.....

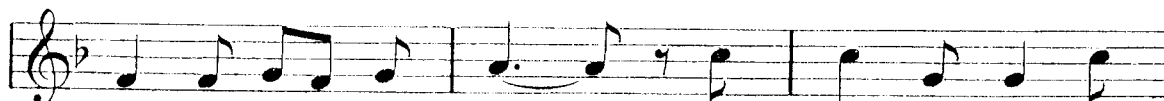
.....

# Abendlied

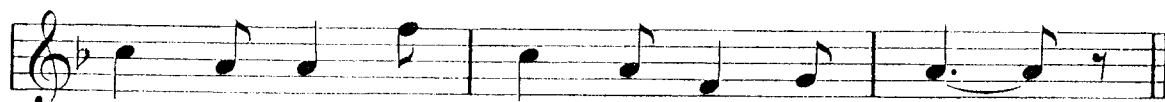
①



1. Die Son - ne hat in vol - ler Pracht voll -  
 2. Wie schrei - tet er am Him - mel hin so  
 3. Es ist, als ob er frü - ge zu, was



en - det ih - ren Lauf, und drü - ben geht, eh  
 freund - lich sei - ne Bahn, er hat ja Gu - tes  
 habt ihr heut ge - macht, er lä - chelt je - dem



wir's ge - dacht, der lie - be Mond schon auf.\_\_\_\_  
 nur im Sinn, hat nie - mand Leid's ge - tan.\_\_\_\_  
 freund - lich zu, wünscht je - dem Gu - te Nacht.

# Grünet die Hoffnung

Jakob Kremberg (um 1689)  
 Satz von Fritz Jöde

②



{ Grü - net die Hoff - nung, halb hab ich ge - won - nen,  
 { Ist mir mein Glück - ke nicht gänz - lich zer - ron - nen,



blü - het die Treu - e, bald hab ich ge - siegt. }  
 wahr - lich, so bin ich von Her - zen ver - gnügt. }



1. Kum - mer und Pla - gen will ich ver - ja - gen,  
 2. Ha - sten und Nei - den muß ich zwar lei - den,  
 3. Hoff - nung wird brin - gen treu - li - chen Din - gen



*Da Capo*  
 wer mich wird fra - gen, dem will ich sa - gen:  
 doch solls die Freu - den von mir nicht schei - den.  
 al - les Ge - lin - gen, drum will ich sin - gen:

3

## Weihelied

Albert Methfessel



1. Stimmt an mit hel - lem, ho - hem Klang, stimmt
2. Der al - ten Hel - den Va - ter - land, dem
3. Der hel - le Sang soll him - mel - an mit



an das Lied der Lie - der, des Va - ter - lan - des  
Va - ter - land der Treu - e, dir, frei - es, un - be -  
Un - ge - stüm sich reis - sen, und je - der ech - te,



Hoch - ge - sang, das Wald - tal hall' es wie - der.  
zwung - nes Land, dir Weih'n wir uns auf's Neu - e.  
frei - e Mann, soll Freund und Bru - der heis - sen.

Mathias Claudius

# Dreikönigslied

Aus Bremgarten



1. Drei Kö - ni - ge die kom - men hie, Al -
2. Ein je - der tritt ins Haus her - ein, Al -
3. Lob, Ehr sei dir, Herr Je - sus Christ, Al -



le - lu - ja! Gold, Weih-rauch, Myr - rhen  
 le - lu - ja! den neu - en Fürst zu  
 le - lu - ja! der du uns heut er -



brin - gen sie, Al - le - lu - ja! Gold,  
 grüs - sen fein, Al - le - lu - ja! Den  
 schie - nen bist, Al - le - lu - ja! Der



Weih-rauch, Myr-rhen brin - gen sie, Al - le - lu - ja!  
 neu - en Fürst zu grüs - sen fein, Al - le - lu - ja!  
 du uns heut er - schie - nen bist, Al - le - lu - ja!

5

## Morgenlied eines Bauern

Karl Marx (geb. 1897)



1. Da kommt die lie - be Son - ne wie - der, da  
 2. Von ihr kommt Se - gen und Ge - dei - hen, sie  
 3. Und mei - ne Kin - der spie - len drun - ter und  
 4. Gött in dem blau - en Him - mel dro - ben, Gott



kommt sie wie - der her! Sie schlum - mert nicht und  
 macht die Saat so grün, sie macht das wei - te  
 tan - zen ih - ren Reihn, sind frisch und rund und  
 denn be - lohn es dir! Ich a - ber will im



wird nicht mü - de und läuft doch im - mer sehr.  
 Feld sich neu - en und mei - ne Bäu - me blühn.  
 rot und mun - ter, und das macht all ihr Schein.  
 Her - zen lo - ben von dei - ner Güt und Zier.

Aus Karl Marx «Jeden Morgen geht die Sonne auf»

Matthias Claudius (1740-1815)

für Singstimmen und Instrumente, Bärenreiter-Verlag, Kassel und Basel

6

## Das Leben welkt wie Gras

Aus Schottland



1. Das Le - ben welkt wie Gras, wie  
 2. Doch Got - tes Gna - de bleibt dem



Blu - men auf der Flur. So - bald der Wind dar -  
 From - men e - wig steh'n. Wer sei - nen Bund von



ü - ber geht, ver - schwin - det ih - re Spur.  
 Her - zen hält, wird nim - mer - mehr ver - geh'n.

Karl Straube

7

# Durch Feld und Wald zu schweifen

K. Fr. Zelter (1758-1832)



1. Durch Feld und Wald zu schweifen, mein Lied-chen weg - zu -
2. Ich kann sie kaum er - warten, die er - ste Blum' im
3. Ich sing ihn in der Wei-te, auf Ei - ses Läng' und
4. Denn wie ich bei der Lin-de das jun - ge Völkchen



pfei - fen, so geht's von Ort zu Ort! Und nach dem  
 Gar - ten, die er - ste Blüt' am Baum. Sie grüs - sen  
 Brei - te, da blüht der Win - ter schön! Auch die - se  
 fin - de, so - gleich er - reg ich sie. Der stumpfe



Tak - te re - get und nach dem Mass be - we - get sich  
 mei - ne Lie - der, und kommt der Win - ter wie - der, find  
 Blü - te schwindet, und neu - e Freu - de fin - det sich  
 Bursche bläht sich, das stei - fe Mädchen dreht sich nach



al - les an mir fort. —  
 ich noch je - nen Traum. —  
 auf be - bau - ten Höhn. —  
 mei - ner Me - lo - die. —

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

8

# Wer hat die Blumen nur erdacht

Schlesische Volksweise  
Satz: Willi Gohl (geb. 1925)



1. Wer hat die Blumen nur erdacht? Wer hat sie so schön gemacht?
2. Wer hat im Gar-ten und im Feld sie so auf einmal hin - ge-stellt?
3. Wer ist's, der ih-nen al-len schafft in den Wurzeln fri-schen Saft,
4. Wer das ist und wer das kann und nicht mü-de wird dar - an?



Gelb und rot und weiss und blau, dass ich mei - ne Lust dran schau.  
 Erst war's doch so hart und kahl, blüht nun al - les auf ein - mal.  
 giesst den Morgen-tau hin - ein, schickt den hel - len Son - nenschein?  
 Das ist Gott in sei - ner Kraft, der die lie - ben Blumen schafft.

9

# Abendfrieden

Walter Schmid (geb. 1906)

Ruhig *p*

1. Glü - hend geht die Son - ne un - ter,  
 2. Nur der A - bend - glock - ke Tö - nen  
 3. Trau - tes Bild des A - bend - wer - dens

rot ver-glimmt ihr letz-ter Strahl, Frie - den senkt sich  
 klin - get sanft zu mir her - auf, aus dem See, dem  
 ü - berm stil - len Hei - mat-tal. Mond und Stern - lein

*p*

auf mem Städt - chen, Frie - den liegt auf Berg und Tal.  
 berg - um - kränz - ten stei - gen Sil - ber - dün - ste auf.  
 leuch - ten nie - der. Tie - fe Ru - he all - zu - mal.

10

# Bei der stillen Mondeshelle

Wasserlied

Johann Friedrich Reichardt (1752-1814), 1788

*Sanft*  
 Flöte (8va)

Bei der stil - len Mon - des - hel - le trei - ben

wir mit fro - hem Sinn auf dem Bäch - lein, oh - ne

Wel - le, hin und her, und her und hin! - her.

# Jetzt geht es in die Welt

Im Schritt

Walther Hensel (1887-1956)

11



1. Jetzt geht es in die Welt. Das Stünd-lein ist ge-  
2. Ein wohl-ge-rei-ster Mann, der in der Welt ge-  
3. Zu Strass-burg an dem Rhein, da gibt es viel zu



kom-men, ich hab mein Sinn ge-stellt, zu  
we-sen ist, der et-was weiss und kann, von  
schau-en von Silber und E-del-stein; wer



rei-sen und zu wan-dern von ei-ner Stadt zur  
dem-ist viel zu hal-ten bei Jun-gen und bei  
Geld hat, der kann kau-fen ein, wer keins hat, der muss



an--dern, so lang es Gott ge-fällt.  
Al--ten, ich selbst halt viel da-von.  
las-sen sein zu Strass-burg an dem Rhein.

# In einem Kripplein

Aus Süddeutschland

Fassung und Satz: Willi Gohl (geb. 1925)



1. In ei-nem Kripplein, lie-get das Kind-lein,



s frie-ret so sehr. Es ist so arm,— daß Gott er-



barm,— kommt all hier-her und komm kei-ner nicht leer.

# Ersatzaufgaben 2. SJ.

Lied 1 : Schreiben Sie eine zweite Stimme

First system of musical notation for Lied 1. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. The melody consists of quarter notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4.

Second system of musical notation for Lied 1. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. The melody continues with quarter notes: B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4.

Lied 2 : Schreiben Sie die zu spielenden Akkorde

First system of musical notation for Lied 2. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), common time signature. The melody consists of quarter notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4.

Second system of musical notation for Lied 2. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), common time signature. The melody continues with quarter notes: B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4.

Third system of musical notation for Lied 2. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), common time signature. The melody continues with quarter notes: B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4.

# Melodien zum Begleiten

Frau Musica singt

M. Luther

1.

The first system of music for 'Frau Musica singt' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It begins with a whole rest followed by a quarter note G4, then a series of quarter notes: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing a whole rest.

The second system of music continues the melody from the first system. The upper staff contains quarter notes: D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2. The lower staff remains empty.

Wiegenlied

J. Brahms

2.

The first system of music for 'Wiegenlied' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. It begins with a quarter note G4, followed by quarter notes: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing a whole rest.

The second system of music continues the melody. The upper staff contains quarter notes: D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2. The lower staff remains empty.

The third system of music continues the melody. The upper staff contains quarter notes: D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2. The lower staff remains empty.

# Morgenlied

Hans Roelli (1889-1962)



1. Ich schrei - te in den Mor - gen, die
2. Ich will mit hel - len Sin - nen in
3. Ich will aus mei - nem Her - zen so
4. Drum auf! und nicht ver - za - gen; wer



Welt ist frisch er-wacht; die Träu-me und die Sor - gen lass  
die - ser Frü-he sein; kann ich die Stund be-gin - nen, so  
vie - le Lie-be streun, dass wir die tie - fen Schmerzen ver-  
nicht die Sonn be-gehrt, wer sich nicht weiss zu schla - gen, ist



ich zu - rück der Nacht. }  
ist der A - bend mein. } Wer sich nicht weiss zu schla - gen, ist  
ges - sen und uns freun. }  
nicht des Le - bens wert. }



nicht des Le - bens wert, — ist nicht des Le - bens wert.

# Schön ist die Welt

## Jetzt geht es in die Welt

Im Schritt

Walther Hensel (1887-1956)



1. Jetzt geht es in die Welt. Das Stünd-lein ist ge-
2. Ein wohl - ge - rei - ster Mann, der in der Welt ge-
3. Zu Strass-burg an dem Rhein, da gibt es viel zu



kom - men, ich hab mein Sinn ge - stellt, zu  
we-sen ist, der et - was weiss und kann, von  
schau - en von Silber, und E - del - stein; wer



rei - sen und zu wan - dern von ei - ner Stadt zur  
dem ist viel zu hal - ten bei Jun - gen und bei  
Geld hat, der kann kau-fen ein, wer keins hat, der muss



an - - dern, so lang es Gott ge - fällt.  
Al - - ten, ich selbst halt viel da - von.  
las - sen sein zu Strass - burg an dem Rhein.

Worte nach einem schlesischen Volkslied

Aus Hensel «Strampedemi», Bärenreiter-Verlag, Kassel und Basel

harmonisieren Sie die beiden Melodien :

F. Schubert

1.

First system of exercise 1, measures 1-2. The treble clef staff contains a melody in 2/4 time: quarter notes G4, A4, B4, C5, quarter notes B4, A4, G4, F4, quarter notes E4, D4, C4, B3, quarter notes A3, G3, F3, E3. The bass clef staff is empty.

Second system of exercise 1, measures 3-4. The treble clef staff contains a melody: eighth notes G4, A4, B4, C5, eighth notes B4, A4, G4, F4, quarter note E4, quarter note D4, eighth notes C4, B3, eighth notes A3, G3, quarter note F3, quarter note E3. The bass clef staff is empty.

Third system of exercise 1, measures 5-6. The treble clef staff contains a melody: quarter notes G4, A4, B4, C5, quarter notes B4, A4, G4, F4, eighth notes E4, D4, eighth notes C4, B3, eighth notes A3, G3, quarter note F3, quarter note E3. The bass clef staff is empty. The system ends with a double bar line and a common time signature 'C'.

Volkslied

2.

First system of exercise 2, measures 1-2. The treble clef staff contains a melody in common time: quarter notes G4, A4, B4, C5, quarter notes B4, A4, G4, F4, quarter notes E4, D4, C4, B3, quarter notes A3, G3, F3, E3. The bass clef staff is empty.

Second system of exercise 2, measures 3-4. The treble clef staff contains a melody: eighth notes G4, A4, B4, C5, eighth notes B4, A4, G4, F4, quarter note E4, quarter note D4, eighth notes C4, B3, eighth notes A3, G3, quarter note F3, quarter note E3. The bass clef staff is empty. The system ends with a double bar line and repeat dots.